



# Spitex-Statistik 2008

## Tabellen

---

-----  
**Auskunft:**

Katharina Weiss Zbinden, BFS, Sektion Gesundheitsversorgung, Tel.: +41 32 71 36101  
E-Mail: Katharina.Weiss@bfs.admin.ch

<b>1 Übersicht</b>	<b>3</b>
Ausgewählte Zahlen und Indikatoren .....	3
<b>2 Schweiz</b>	<b>3</b>
A Rechtsform und Dienstleistungsangebot .....	3
B Personal und Vollzeitstellen .....	3
C KlientInnen und Arbeitsstunden.....	3
D Finanzen .....	3
<b>3 Kantone</b>	<b>3</b>
A Übersicht, Rechtsform und Dienstleistungsangebot .....	3
B Personal und Vollzeitstellen .....	3
C KlientInnen und Arbeitsstunden.....	3
D Finanzen .....	3
<b>4 Kennzahlen</b>	<b>3</b>
A Definition der Kennzahlen .....	3
B Kosten, Einnahmen und verrechnete Stunden .....	3
C Versorgungsdichte, Pflege- und Hauswirtschaftsquote .....	3
D Ausgewählte Kennzahlen.....	3

# 1 Übersicht

## Ausgewählte Zahlen und Indikatoren

### T1 Übersicht 2008<sup>1</sup>

Kanton	Organi- sationen <sup>2</sup>	Klient- Innen	Personal	Vollzeit- stellen	Einnahmen (in Mio. Fr.)	Ausgaben (in Mio. Fr.)
ZH	111	31'319	3'999	1'675	181.9	185.6
BE	84	27'905	4'152	1'828	178.2	177.9
LU	42	8'430	1'211	437	43.1	43.4
UR	1	822	107	58	4.2	4.4
SZ	10	2'415	333	144	13.4	13.9
OW	1	1'116	121	51	4.4	4.4
NW	2	750	110	48	4.7	4.8
GL	13	837	172	41	3.6	3.8
ZG	11	2'203	371	128	13.2	13.7
FR	12	6'171	757	314	34.5	34.6
SO	42	6'559	1'142	374	38.9	38.7
BS	3	6'663	916	422	40.2	40.1
BL	29	6'683	1'018	400	41.4	41.7
SH	17	1'989	366	96	9.7	10.3
AR	10	1'292	188	58	4.8	5.7
AI	1	249	45	18	2.4	1.8
SG	63	11'908	2'018	533	50.5	51.3
GR	21	4'901	796	308	29.5	29.5
AG	71	13'023	1'396	536	52.9	54.0
TG	33	5'722	764	268	25.1	25.0
TI	7	9'372	693	433	43.0	40.4
VD	8	26'172	3'707	1'802	182.6	183.6
VS	8	8'954	1'138	607	55.0	55.0
NE	1	5'918	665	333	32.0	32.8
GE	1	16'447	2'123	1'348	165.3	164.7
JU	2	3'020	436	223	20.4	21.2
CH	604	210'840	28'744	12'480	1'274.7	1'282.5

1 Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) ist per 1. Januar 2008 die Verantwortung für die Spitex-Organisationen auf die Kantone übergegangen, und die Subventionen nach dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) werden nur noch an gesamtschweizerische Spitex-Organisationen ausbezahlt. Aufgrund dieser Veränderung erscheint ab den Daten 2008 die Variable "davon AHVG 101bis" nicht mehr in der Statistik.

2 Der Rückgang der Anzahl Organisationen gegenüber dem Vorjahr ist teilweise auf neue Strukturen und Fusionen zurückzuführen.

## T7.0 Ausgewählte Kennzahlen 1998 – 2008

Kosten (in Fr.)	1998	2005	2006	2007	2008
Gesamtkosten/verrechnete Stunde	72	94	96	98	101
Personalkosten/verrechnete Stunde	61	81	83	85	88
Gesamtkosten/Vollzeitstelle	82'605	97'782	98'635	101'091	102'760
Personalkosten/Vollzeitstelle	70'223	84'834	85'478	87'371	89'060
Gesamtkosten/KlientIn	3'874	5'531	5'658	5'925	6'083
Personalkosten/KlientIn	3'294	4'799	4'903	5'121	5'272
<b>Einnahmen (in Fr.)</b>					
Einnahmen KLV-Leistungen/KLV-Stunde	46	55	56	57	58
Einnahmen HWS-Leistungen/HWS-Stunde	18	25	26	26	27
Einnahmen KLV-Leistungen/KlientIn KLV	1'702	2'494	2'590	2'733	2'869
Einnahmen HWS-Leistungen/KlientIn HWS	1'032	1'062	1'067	1'135	1'137
<b>Stunden</b>					
KLV-Stunden/KlientIn KLV	37	45	46	48	49
HWS-Stunden/KlientIn HWS	57	42	41	43	42

## 2 Schweiz

### A Rechtsform und Dienstleistungsangebot

**Tabelle 3**  
**Rechtsform der Spitex-Organisationen, Anzahl und Prozent 2008**

	Anzahl	Prozent
Privatrechtlich-gemeinnütziger Verein	527	87 %
Privatrechtlich-gemeinnützige Stiftung	33	5 %
Öffentlich-rechtliche Gemeinde-Organisation	27	4 %
Andere öffentlich-rechtliche Organisation	17	3 %
Total	604	100 %

**Tabelle 4.1**  
**Dienstleistungsangebot der Spitex-Organisationen, Anzahl und Prozent 2008**

	Anzahl	Prozent
Nur Kerndienstleistungen	197	33 %
Kerndienstleistungen und weitere Leistungen	407	67 %
Total	604	100 %

**Tabelle 4.2**  
**Dienstleistungsangebot (Kerndienstleistungen) 2008**

Total 604 Organisationen	Anzahl	Prozent
KLV-Leistungen	597	99 %
HWS-Leistungen	582	96 %
Mahlzeitendienst	311	51 %

## B Personal und Vollzeitstellen

**Tabelle 5.1**

### **Personal und Vollzeitstellen nach Ausbildung und durchschnittlicher Anstellungsgrad<sup>1</sup> 2008**

	Personen		Vollzeitstellen		Durschnittlicher Anstellungsgrad
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a)	8	<0.1%	5	<0.1%	65%
Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b)	7'636	26.6 %	3'630	29.1 %	48%
Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4b)	546	1.9 %	265	2.1 %	49%
Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3b) <sup>2</sup>	6'197	21.6 %	3'135	25.1 %	51%
Sozial-Therapeutische Ausbildungen	393	1.4 %	216	1.7 %	55%
Andere Ausbildungen (kaufmännisch)	2'310	8.0 %	1'145	9.2 %	50%
Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss	11'654	40.5 %	4'085	32.7 %	35%
<b>Total</b>	<b>28'744</b>	<b>100.0 %</b>	<b>12'480</b>	<b>100.0 %</b>	<b>43%</b>

1 Die Ausbildungen im Pflegebereich sind seit der Publikation der Spitex-Statistik 2007 nach der ISCED (International Standard Classification of Education) zusammengefasst. Ab 2007 unterscheiden sich die Kategorien demnach von denjenigen der Vorjahre.

Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a):	Infirmier/-ère HES ( <i>Ausbildungsabschluss nur in der französischen Schweiz</i> )
Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b):	Diplomierte Pflegefachfrau / diplomierter Pflegefachmann HF Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP Hebamme Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ..)
Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4b):	Pflegefachfrau DNI /Pflegefachmann DNI oder Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I
Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3b):	Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit (FAGE EFZ), Fachperson Betreuung EFZ Medizinische Praxisassistentin EFZ Hauspflege-Diplom (kantonal) Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in (EFZ)
Sozial-Therapeutische Ausbildungen:	Sozialarbeiter/innen- (FH)/Sozialpädagoge/innen-Ausbildung (HF oder FH) mit Diplom Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.)
Andere Ausbildungen (kaufmännisch):	Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich
Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss:	Praktikant/in in Ausbildung Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs) Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit

2 Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in sind in der ISCED-Stufe 3b vermerkt, obwohl die Ausbildung maximal 2 Jahre dauert. Alle anderen Ausbildungen in dieser Stufe dauern mindestens 3 Jahre.

3 Das dargestellte «Total» der Vollzeitstellen ist aufgrund von Rundungen nicht genau gleich der Summe der Werte in der Tabelle.

**Tabelle 5.2**  
**Personal und Vollzeitstellen nach Funktion 2008**

	Personal		Vollzeitstellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Pflege und Hilfe von KlientInnen	25'453	89 %	10'734	86 %
Leitung <sup>1</sup>	1'280	4 %	819	7 %
Administration <sup>2</sup>	2'011	7 %	927	7 %
Total	28'744	100 %	12'480	100 %

<sup>1</sup> Leitung des Dienstes, Einsatzleitung, Vermittlung etc.

<sup>2</sup> Bezahltes Quästorat, OrganisationsberaterIn, StatistikerIn, Sekretariat, Telefondienst etc.

**Tabelle 5.3**  
**Vollzeitstellen pro 1'000 EinwohnerInnen, nach Kanton<sup>1</sup> 2008**

Kanton	Vollzeitstellen pro 1'000 EinwohnerInnen	Kanton	Vollzeitstellen pro 1'000 EinwohnerInnen
Zürich	1.3	Appenzell A.Rh.	1.1
Bern	1.9	Appenzell I.Rh.	1.2
Luzern	1.2	St. Gallen	1.1
Uri	1.7	Graubünden	1.6
Schwyz	1.0	Aargau	0.9
Obwalden	1.5	Thurgau	1.1
Nidwalden	1.2	Tessin	1.3
Glarus	1.1	Waadt	2.6
Zug	1.2	Wallis	2.0
Freiburg	1.2	Neuenburg	2.0
Solothurn	1.5	Genf	3.0
Basel-Stadt	2.3	Jura	3.2
Basel-Landsch.	1.5	<b>Schweiz, 2008</b>	<b>1.6</b>
Schaffhausen	1.3	Schweiz, 2007	1.6

<sup>1</sup> Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2008 (ESPOP, BFS).

## C KlientInnen und Arbeitsstunden

**Tabelle 6.1**  
**KlientInnen und verrechnete Stunden nach Altersklassen 2008**

Altersklassen	Fälle <sup>1</sup>		verrechnete Stunden		Stunden pro Fall	Einwohner <sup>2</sup>	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent		Anzahl	Prozent
0 – 64 Jahre	76'087	25%	2'406'719	19%	32	6'387'730	84 %
65 – 79 Jahre	84'679	28%	3'256'572	26%	38	902'038	12 %
80+ Jahre	139'931	47%	6'996'533	55%	50	357'908	5 %
Total	300'697	100%	12'659'824	100%	42	7'647'676	100 %

1 Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

2 Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2008 (ESPOP, BFS)

**Tabelle 6.2**  
**KlientInnen nach Geschlecht 2008**

	Anzahl	Prozent
Frauen	145'249	69 %
Männer	65'591	31 %
Total	210'840	100 %

**Tabelle 6.3**  
**Dienstleistungsangebot nach KlientInnen und Stunden 2008**

	Personen (Fälle <sup>2</sup> )		verrechnete Stunden		Stunden pro Fall
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	
KLV-Leistungen	158'560	53 %	7'842'965	62 %	49
HWS-Leistungen	110'602	37 %	4'637'934	37 %	42
KLV/HWS zusammen	269'162	90 %	12'480'899	99 %	46
Weitere Leistungen <sup>1</sup>	31'535	10 %	178'925	1 %	6
Total	300'697	100 %	12'659'824	100 %	42

1 Im Erhebungsbogen wird bei den "Weiteren Leistungen" oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden sind daher in der Realität höher.

2 Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.



**Tabelle 6.4**  
**Aufteilung der Personen (Fälle) nach Leistungen<sup>1</sup> 2008**

Altersklassen	KLV- Leistungen	HWS- Leistungen	Weitere Leistungen	Total Fälle	Anteil KLV- Leistungen
0 – 64 Jahre	34'946	31'865	9'276	76'087	46%
65 – 79 Jahre	47'023	29'924	7'732	84'679	56%
80+ Jahre	76'591	48'813	14'527	139'931	55%
Total	158'560	110'602	31'535	300'697	53%

<sup>1</sup> Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

**Tabelle 6.5**  
**Aufteilung der Stunden nach Leistungen 2008**

Altersklassen	KLV- Leistungen	HWS- Leistungen	Weitere Leistungen	Total Stunden	Anteil KLV- Leistungen
0 – 64 Jahre	1'204'991	1'153'253	48'475	2'406'719	50%
65 – 79 Jahre	1'999'980	1'214'801	41'791	3'256'572	61%
80+ Jahre	4'637'994	2'269'880	88'659	6'996'533	66%
Total	7'842'965	4'637'934	178'925	12'659'824	62%

## D Finanzen

**Tabelle 7.1**  
**Einnahmequellen<sup>1</sup> 2008**

	Einnahmen	
	in Mio. Franken	in Prozent
Zahlungen der KlientInnen <sup>2</sup> :	628.4	49%
– davon KLV-Leistungen <sup>3</sup>	454.9	36%
– davon HWS-Leistungen, Mahlzeitendienst, weitere Leistungen	173.4	14%
Weitere Einnahmen <sup>4</sup>	46.6	4%
Kanton	260.0	20%
Gemeinden	334.6	26%
Andere Beiträge der öffentlichen Hand	5.2	< 1%
Total	1'274.7	100%

1 Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) ist per 1. Januar 2008 die Verantwortung für die Spitex-Organisationen auf die Kantone übergegangen und die Subventionen nach dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) wird nur noch an gesamtschweizerische Spitex-Organisationen ausbezahlt. Aufgrund dieser Veränderung erscheint ab den Daten 2008 die Variable "AHVG 101bis" nicht mehr in der Statistik.

2 Aufgrund von Rundungen sind die Zahlungen der KlientInnen nicht gleich der Summe der aufgeführten Leistungen.

3 Dies sind Pflichtleistungen der Krankenversicherer. In wieweit die KlientInnen diese Rechnungen selber bezahlen (Franchise, Limitierung der Übernahme von Spitex-Leistungen), ist nicht bekannt.

4 Mitgliederbeiträge, Spenden, übrige Einnahmen.

**Tabelle 7.2**  
**Einnahmen nach Eigenleistungen 2008**

	Einnahmen	
	in Mio. Franken	in Prozent
Kerndienstleistungen <sup>1</sup>	613.4	91%
- davon KLV-Leistungen	454.9	67%
- davon HWS-Leistungen	125.7	19%
- davon Mahlzeitendienst	32.7	5%
Weitere Leistungen	15.0	2%
Mitgliederbeiträge	13.8	2%
Spenden	11.4	2%
Übrige Einnahmen	21.5	3%
Total	675.0	100%

<sup>1</sup> Aufgrund von Rundungen ist der Wert unter Kerndienstleistungen nicht genau gleich gross wie die Summe der drei dazugehörigen Kerndienstleistungen.

**Tabelle 7.3**  
**Ausgaben 2008**

	Ausgaben	
	in Mio. Franken	in Prozent
Lohnkosten	912.9	71 %
Sozialleistungen	156.3	12 %
Übriger Personalaufwand	42.3	3 %
Übriger Aufwand	171.0	13 %
Total <sup>1</sup>	1'282.5	100 %

<sup>1</sup> Die Spalte "in Prozent" enthält eine Rundungsdifferenz.

**Tabelle 7.4**  
**Einnahmen, Ausgaben und Vermögen 2008**

	in Mio. Franken	in Prozent
Einnahmen	1'274.7	99.4%
Ausgaben	1'282.5	100.0%
Saldo	-7.8	
Vermögen 31.12.2008	176.3	13.7 %

### 3 Kantone

#### A Übersicht, Rechtsform und Dienstleistungsangebot

##### T1 Übersicht 2008<sup>1</sup>

Kanton	Organi- sationen <sup>2</sup>	Klient- Innen	Personal	Vollzeit- stellen	Einnahmen (in Mio. Fr.)	Ausgaben (in Mio. Fr.)
ZH	111	31'319	3'999	1'675	181.9	185.6
BE	84	27'905	4'152	1'828	178.2	177.9
LU	42	8'430	1'211	437	43.1	43.4
UR	1	822	107	58	4.2	4.4
SZ	10	2'415	333	144	13.4	13.9
OW	1	1'116	121	51	4.4	4.4
NW	2	750	110	48	4.7	4.8
GL	13	837	172	41	3.6	3.8
ZG	11	2'203	371	128	13.2	13.7
FR	12	6'171	757	314	34.5	34.6
SO	42	6'559	1'142	374	38.9	38.7
BS	3	6'663	916	422	40.2	40.1
BL	29	6'683	1'018	400	41.4	41.7
SH	17	1'989	366	96	9.7	10.3
AR	10	1'292	188	58	4.8	5.7
AI	1	249	45	18	2.4	1.8
SG	63	11'908	2'018	533	50.5	51.3
GR	21	4'901	796	308	29.5	29.5
AG	71	13'023	1'396	536	52.9	54.0
TG	33	5'722	764	268	25.1	25.0
TI	7	9'372	693	433	43.0	40.4
VD	8	26'172	3'707	1'802	182.6	183.6
VS	8	8'954	1'138	607	55.0	55.0
NE	1	5'918	665	333	32.0	32.8
GE	1	16'447	2'123	1'348	165.3	164.7
JU	2	3'020	436	223	20.4	21.2
CH	604	210'840	28'744	12'480	1'274.7	1'282.5

1 Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) ist per 1. Januar 2008 die Verantwortung für die Spitex-Organisationen auf die Kantone übergegangen, und die Subventionen nach dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) werden nur noch an gesamtschweizerische Spitex-Organisationen ausbezahlt. Aufgrund dieser Veränderung erscheint ab den Daten 2008 die Variable "davon AHVG 101bis" nicht mehr in der Statistik.

2 Der Rückgang der Anzahl Organisationen gegenüber dem Vorjahr ist teilweise auf neue Strukturen und Fusionen zurückzuführen.

## T2 Rechtsform der Organisationen 2008

Kanton	Privatrechtlich gemeinnützig		Öffentlich- rechtlich		Alle Organi- sationen
	Verein	Stiftung	Gemeinde	Andere	
ZH	82	8	14	7	111
BE	81	-	-	3	84
LU	39	1	2	-	42
UR	1	-	-	-	1
SZ	10	-	-	-	10
OW	1	-	-	-	1
NW	1	1	-	-	2
GL	12	-	1	-	13
ZG	9	2	-	-	11
FR	6	1	3	2	12
SO	38	1	2	1	42
BS	1	2	-	-	3
BL	27	1	1	-	29
SH	15	1	1	-	17
AR	10	-	-	-	10
AI	1	-	-	-	1
SG	52	9	2	-	63
GR	17	2	-	2	21
AG	70	-	1	-	71
TG	32	-	-	1	33
TI	7	-	-	-	7
VD	7	1	-	-	8
VS	8	-	-	-	8
NE	-	-	-	1	1
GE	-	1	-	-	1
JU	-	2	-	-	2
CH	527	33	27	17	604

**T3 Dienstleistungsangebot (Kerndienstleistungen) der Organisationen 2008**

Kanton	Pflege	Pflege und Haushalt	Pflege, Haushalt u. Mahlz.	Pflege und Mahlzeit	Haushalt	Haushalt und Mahlz.	Mahlzeit	Total
ZH	3	49	59	-	-	-	-	111
BE	-	28	56	-	-	-	-	84
LU	-	13	27	-	1	-	1	42
UR	-	1	-	-	-	-	-	1
SZ	-	5	5	-	-	-	-	10
OW	-	1	-	-	-	-	-	1
NW	-	2	-	-	-	-	-	2
GL	-	6	7	-	-	-	-	13
ZG	-	4	7	-	-	-	-	11
FR	-	8	4	-	-	-	-	12
SO	2	15	25	-	-	-	-	42
BS	-	3	-	-	-	-	-	3
BL	1	14	13	-	-	1	-	29
SH	5	8	2	1	1	-	-	17
AR	-	-	10	-	-	-	-	10
AI	-	1	-	-	-	-	-	1
SG	5	28	29	1	-	-	-	63
GR	-	-	21	-	-	-	-	21
AG	-	54	16	-	1	-	-	71
TG	-	21	11	-	1	-	-	33
TI	-	7	-	-	-	-	-	7
VD	-	1	7	-	-	-	-	8
VS	2	-	6	-	-	-	-	8
NE	-	1	-	-	-	-	-	1
GE	-	-	1	-	-	-	-	1
JU	-	1	-	-	-	-	1	2
CH	18	271	306	2	4	1	2	604

## B Personal und Vollzeitstellen

### T4.1 Personal nach Ausbildung<sup>1</sup>: Personen 2008

Kanton	Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a)	Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b)	Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4b)	Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3b) <sup>2</sup>	Soziale und therapeutische Ausbildungen	Andere Ausbildungen (kaufmännisch)	Kein spezifischer SPI-TEX-Ausbildungsabschluss	Total
ZH	-	1'177	109	863	12	258	1'580	3'999
BE	4	1'094	104	1'093	6	302	1'549	4'152
LU	-	364	22	231	8	185	401	1'211
UR	-	29	2	29	-	6	41	107
SZ	-	110	18	75	2	30	98	333
OW	-	47	1	23	2	6	42	121
NW	-	36	1	16	-	6	51	110
GL	-	39	8	19	-	13	93	172
ZG	-	93	12	62	4	20	180	371
FR	-	189	3	229	5	46	285	757
SO	-	392	15	203	1	73	458	1'142
BS	-	227	30	192	-	56	411	916
BL	-	283	26	150	-	83	476	1'018
SH	-	115	11	52	-	15	173	366
AR	-	56	2	34	-	7	89	188
AI	-	16	-	7	-	2	20	45
SG	-	358	41	271	26	105	1'217	2'018
GR	1	204	29	165	2	58	337	796
AG	-	426	55	350	-	130	435	1'396
TG	-	163	28	164	1	58	350	764
TI	-	189	-	294	-	28	182	693
VD	3	837	14	390	190	458	1'815	3'707
VS	-	358	9	328	94	81	268	1'138
NE	-	180	3	198	2	117	165	665
GE	-	570	-	610	38	136	769	2'123
JU	-	84	3	149	-	31	169	436
CH	8	7'636	546	6'197	393	2'310	11'654	28'744

<sup>1</sup> Die Ausbildungen im Pflegebereich sind seit der Publikation der Spitex-Statistik 2007 nach der ISCED (International Standard Classification of Education) zusammengefasst. Ab 2007 unterscheiden sich die Kategorien demnach von denjenigen der Vorjahre.

Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a):

Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b):

Infirmier/-ère HES (*Ausbildungsabschluss nur in der französischen Schweiz*)

Diplomierte Pflegefachfrau / diplomierter Pflegefachmann HF

Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II

Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP

Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4b):	<p>Hebamme</p> <p>Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege</p> <p>Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung</p> <p>Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ...)</p> <p>Pflegefachfrau DNI /Pflegefachmann DNI oder Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I</p>
Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3b):	<p>Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK</p> <p>Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit (FAGE EFZ), Fachperson Betreuung EFZ</p> <p>Medizinische Praxisassistentin EFZ</p> <p>Hauspflege-Diplom (kantonal)</p> <p>Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in (EFZ)</p>
Soziale und therapeutische Ausbildungen:	<p>Sozialarbeiter/innen- (FH)/Sozialpädagoge/innen-Ausbildung (HF oder FH) mit Diplom</p> <p>Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.)</p>
Andere Ausbildungen (kaufmännisch):	<p>Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich</p>
Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss:	<p>Praktikant/in in Ausbildung</p> <p>Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs)</p> <p>Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit</p>

<sup>2</sup> Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in sind in der ISCED-Stufe 3b vermerkt, obwohl die Ausbildung maximal 2 Jahre dauert. Alle anderen Ausbildungen in dieser Stufe dauern mindestens 3 Jahre.



## T4.2 Personal nach Ausbildung<sup>1</sup>: Personen in Prozent 2008

Kanton	Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a)	Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b)	Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4b)	Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3b) <sup>2</sup>	Soziale und therapeutische Ausbildungen	Andere Ausbildungen (kaufmännisch)	Kein spezifischer SPI-TEX-Ausbildungsabschluss	Total
ZH	-	29.4	2.7	21.6	0.3	6.5	39.5	100.0
BE	0.1	26.3	2.5	26.3	0.1	7.3	37.3	100.0
LU	-	30.1	1.8	19.1	0.7	15.3	33.1	100.0
UR	-	27.1	1.9	27.1	-	5.6	38.3	100.0
SZ	-	33.0	5.4	22.5	0.6	9.0	29.4	100.0
OW	-	38.8	0.8	19.0	1.7	5.0	34.7	100.0
NW	-	32.7	0.9	14.5	-	5.5	46.4	100.0
GL	-	22.7	4.7	11.0	-	7.6	54.1	100.0
ZG	-	25.1	3.2	16.7	1.1	5.4	48.5	100.0
FR	-	25.0	0.4	30.3	0.7	6.1	37.6	100.0
SO	-	34.3	1.3	17.8	0.1	6.4	40.1	100.0
BS	-	24.8	3.3	21.0	-	6.1	44.9	100.0
BL	-	27.8	2.6	14.7	-	8.2	46.8	100.0
SH	-	31.4	3.0	14.2	-	4.1	47.3	100.0
AR	-	29.8	1.1	18.1	-	3.7	47.3	100.0
AI	-	35.6	-	15.6	-	4.4	44.4	100.0
SG	-	17.7	2.0	13.4	1.3	5.2	60.3	100.0
GR	0.1	25.6	3.6	20.7	0.3	7.3	42.3	100.0
AG	-	30.5	3.9	25.1	-	9.3	31.2	100.0
TG	-	21.3	3.7	21.5	0.1	7.6	45.8	100.0
TI	-	27.3	-	42.4	-	4.0	26.3	100.0
VD	0.1	22.6	0.4	10.5	5.1	12.4	49.0	100.0
VS	-	31.5	0.8	28.8	8.3	7.1	23.6	100.0
NE	-	27.1	0.5	29.8	0.3	17.6	24.8	100.0
GE	-	26.8	-	28.7	1.8	6.4	36.2	100.0
JU	-	19.3	0.7	34.2	-	7.1	38.8	100.0
CH	<0.1	26.6	1.9	21.6	1.4	8.0	40.5	100.0

<sup>1</sup> Die Ausbildungen im Pflegebereich sind seit der Publikation der Spitex-Statistik 2007 nach der ISCED (International Standard Classification of Education) zusammengefasst. Ab 2007 unterscheiden sich die Kategorien demnach von denjenigen der Vorjahre.

Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a):

Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b):

Infirmier/-ère HES (*Ausbildungsabschluss nur in der französischen Schweiz*)

Diplomierte Pflegefachfrau / diplomierter Pflegefachmann  
HF

Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II

Diplom: Krankenschwester/-pfleger

AKP/GKP/KWS/PsyKP

Hebamme

Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich

	spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ...) Pflegefachfrau DNI /Pflegefachmann DNI oder Kranken- schwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I
Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4b):	
Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3b):	Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit (FAGE EFZ), Fachperson Betreuung EFZ Medizinische Praxisassistentin EFZ Hauspflege-Diplom (kantonal) Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in (EFZ) Sozialarbeiter/innen- (FH)/Sozialpädagog/innen- Ausbildung (HF oder FH) mit Diplom Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiothe- rapie u.ä.)
Soziale und therapeutische Ausbildungen:	
Andere Ausbildungen (kaufmännisch):	Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich
Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss:	Praktikant/in in Ausbildung Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK- Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs) Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit

<sup>2</sup> Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in sind in der ISCED-Stufe 3b vermerkt, obwohl die Ausbildung maximal 2 Jahre dauert. Alle anderen Ausbildungen in dieser Stufe dauern mindestens 3 Jahre.

### T4.3 Personal nach Ausbildung<sup>1</sup>: Vollzeitstellen 2008

Kanton	Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a)	Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b)	Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4b)	Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3b) <sup>2</sup>	Soziale und therapeutische Ausbildungen	Andere Ausbildungen (kaufmännisch)	Kein spezifischer SPI-TEX-Ausbildungsabschluss	Total
ZH	-	527.2	60.2	424.0	5.3	128.4	529.7	1'675
BE	2.4	504.4	48.0	556.1	3.7	154.2	559.4	1'828
LU	-	155.4	7.8	98.0	4.4	52.8	118.2	437
UR	-	15.5	1.7	20.1	-	4.1	16.7	58
SZ	-	46.2	10.1	38.4	1.6	12.9	34.4	144
OW	-	21.9	0.2	11.0	1.2	2.8	13.7	51
NW	-	17.7	0.8	8.6	-	3.5	17.9	48
GL	-	13.5	3.3	5.9	-	3.1	15.0	41
ZG	-	41.5	5.9	26.2	1.1	10.3	42.6	128
FR	-	96.9	0.9	105.8	1.6	20.6	87.8	314
SO	-	134.2	5.8	88.3	0.3	23.1	122.2	374
BS	-	88.2	16.5	99.3	-	33.0	184.5	422
BL	-	127.0	12.1	74.5	-	35.1	150.8	400
SH	-	38.3	4.8	14.2	-	4.9	33.5	96
AR	-	23.5	1.4	15.2	-	2.9	15.0	58
AI	-	8.0	-	3.7	-	1.7	4.9	18
SG	-	155.9	19.4	105.5	11.2	36.2	204.6	533
GR	1.0	86.7	8.0	70.2	1.4	27.4	113.5	308
AG	-	171.9	26.2	165.9	-	50.4	122.1	536
TG	-	75.9	14.1	61.2	0.2	24.3	92.0	268
TI	-	115.3	-	195.5	-	20.4	101.9	433
VD	1.8	450.4	9.0	198.8	103.7	270.6	767.8	1'802
VS	-	175.3	5.2	174.8	53.4	49.2	149.2	607
NE	-	94.3	2.4	111.9	1.7	40.5	81.8	333
GE	-	397.7	-	379.9	25.1	113.8	431.4	1'348
JU	-	47.2	2.0	81.7	-	18.4	74.2	223
CH	5.2	3'629.9	265.5	3'134.7	215.9	1'144.6	4'084.8	12'480

<sup>1</sup>Die Ausbildungen im Pflegebereich sind seit der Publikation der Spitex-Statistik 2007 nach der ISCED (International Standard Classification of Education) zusammengefasst. Ab 2007 unterscheiden sich die Kategorien demnach von denjenigen der Vorjahre.

Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a):

Infirmier/-ère HES (*Ausbildungsabschluss nur in der französischen Schweiz*)

Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b):

Diplomierte Pflegefachfrau / diplomierter Pflegefachmann HF  
Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II

Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP

Hebamme

	<p>Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich spitalexterne Gesundheits- und Krankenpflege</p> <p>Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung</p> <p>Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ...)</p>
Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4b):	Pflegefachfrau DNI /Pflegefachmann DNI oder Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I
Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3b):	<p>Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK</p> <p>Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit (FAGE EFZ), Fachperson Betreuung EFZ</p> <p>Medizinische Praxisassistentin EFZ</p> <p>Hauspflege-Diplom (kantonal)</p> <p>Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in (EFZ)</p>
Soziale und therapeutische Ausbildungen:	<p>Sozialarbeiter/innen- (FH)/Sozialpädagog/innen-Ausbildung (HF oder FH) mit Diplom</p> <p>Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.)</p>
Andere Ausbildungen (kaufmännisch):	Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich
Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss:	<p>Praktikant/in in Ausbildung</p> <p>Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs)</p> <p>Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit</p>

<sup>2</sup>Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in sind in der ISCED-Stufe 3b vermerkt, obwohl die Ausbildung maximal 2 Jahre dauert. Alle anderen Ausbildungen in dieser Stufe dauern mindestens 3 Jahre.

#### T4.4 Personal nach Ausbildung<sup>1</sup>: Vollzeitstellen in Prozent 2008

Kanton	Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe 5a)	Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe 5b)	Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4b)	Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3b) <sup>2</sup>	Soziale und therapeutische Ausbildungen	Andere Ausbildungen (kaufmännisch)	Kein spezifischer SPI-TEX-Ausbildungsabschluss	Total
ZH	-	31.5	3.6	25.3	0.3	7.7	31.6	100.0
BE	0.1	27.6	2.6	30.4	0.2	8.4	30.6	100.0
LU	-	35.6	1.8	22.5	1.0	12.1	27.1	100.0
UR	-	26.6	2.9	34.6	-	7.1	28.8	100.0
SZ	-	32.2	7.0	26.7	1.1	9.0	24.0	100.0
OW	-	43.2	0.3	21.6	2.3	5.6	27.1	100.0
NW	-	36.5	1.7	17.8	-	7.1	37.0	100.0
GL	-	33.1	8.0	14.3	-	7.7	36.8	100.0
ZG	-	32.5	4.6	20.5	0.9	8.1	33.4	100.0
FR	-	30.9	0.3	33.7	0.5	6.6	28.0	100.0
SO	-	35.9	1.5	23.6	0.1	6.2	32.7	100.0
BS	-	20.9	3.9	23.6	-	7.8	43.8	100.0
BL	-	31.8	3.0	18.7	-	8.8	37.7	100.0
SH	-	40.0	5.0	14.9	-	5.2	35.0	100.0
AR	-	40.5	2.3	26.2	-	5.0	26.0	100.0
AI	-	44.0	-	20.1	-	9.3	26.6	100.0
SG	-	29.3	3.7	19.8	2.1	6.8	38.4	100.0
GR	0.3	28.1	2.6	22.8	0.4	8.9	36.8	100.0
AG	-	32.0	4.9	30.9	-	9.4	22.8	100.0
TG	-	28.4	5.3	22.9	0.1	9.1	34.4	100.0
TI	-	26.6	-	45.2	-	4.7	23.5	100.0
VD	0.1	25.0	0.5	11.0	5.8	15.0	42.6	100.0
VS	-	28.9	0.9	28.8	8.8	8.1	24.6	100.0
NE	-	28.4	0.7	33.6	0.5	12.2	24.6	100.0
GE	-	29.5	-	28.2	1.9	8.4	32.0	100.0
JU	-	21.1	0.9	36.6	-	8.2	33.2	100.0
CH	<0.1	29.1	2.1	25.1	1.7	9.2	32.7	100.0

<sup>1</sup>Die Ausbildungen im Pflegebereich sind seit der Publikation der Spitex-Statistik 2007 nach der ISCED (International Standard Classification of Education) zusammengefasst. Ab 2007 unterscheiden sich die Kategorien demnach von denjenigen der Vorjahre.

Fachhochschulbildung (ISCED-Stufe

5a):

Infirmier/-ère HES (*Ausbildungsabschluss nur in der französischen Schweiz*)

Höhere Berufsbildung (ISCED-Stufe

5b):

Diplomierte Pflegefachfrau / diplomierter Pflegefachmann HF  
 Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II  
 Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/GKP/KWS/PsyKP  
 Hebamme  
 Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich spitalexterne  
 Gesundheits- und Krankenpflege

Nachsekundäre nicht tertiäre Stufe (ISCED-Stufe 4b): Berufliche Grundbildung (ISCED-Stufe 3b):	Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger, Fachbereich Mütter-/Väterberatung Andere Nachdiplomausbildungen (HÖFA I, Pflegeleitung, Palliative Care, ...) Pflegefachfrau DNI /Pflegefachmann DNI oder Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I
Soziale und therapeutische Ausbildungen:	Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK Hauspflege EFZ, Fachangestellte Gesundheit (FAGE EFZ), Fachperson Betreuung EFZ Medizinische Praxisassistentin EFZ Hauspflege-Diplom (kantonal) Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in (EFZ) Sozialarbeiter/innen- (FH)/Sozialpädagoge/innen-Ausbildung (HF oder FH) mit Diplom Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.)
Andere Ausbildungen (kaufmännisch): Kein spezifischer SPITEX-Ausbildungsabschluss:	Ausbildung im Leitungs- und Administrationsbereich  Praktikant/in in Ausbildung Pflege-/Betreuungskurse (z.B. SRK-Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs) Keine spezifische Ausbildung für die geleistete Arbeit
<sup>2</sup> Pflegeassistent/in SRK, Betagtenbetreuer/in sind in der ISCED-Stufe 3b vermerkt, obwohl die Ausbildung maximal 2 Jahre dauert. Alle anderen Ausbildungen in dieser Stufe dauern mindestens 3 Jahre.	

#### T4.5 Personal und Vollzeitstellen nach Funktion 2008

Kanton	Personal				Stellen			
	Pflege	Leitung	Admi- nistration	Total	Pflege	Leitung	Admi- nistration	Total
ZH	3'536	256	207	3'999	1'420	174	82	1'675
BE	3'698	217	237	4'152	1'589	145	94	1'828
LU	1'066	49	96	1'211	369	27	41	437
UR	100	4	3	107	53	3	2	58
SZ	293	22	18	333	126	12	6	144
OW	110	8	3	121	44	6	1	51
NW	98	5	7	110	42	4	3	49
GL	151	11	10	172	35	3	2	41
ZG	339	21	11	371	111	13	4	128
FR	703	12	42	757	288	9	17	314
SO	992	74	76	1'142	317	37	20	374
BS	832	50	34	916	367	34	21	422
BL	884	66	68	1'018	336	40	24	400
SH	332	21	13	366	84	8	4	96
AR	171	8	9	188	49	5	4	58
AI	42	2	1	45	16	2	1	18
SG	1'844	83	91	2'018	454	51	28	533
GR	687	71	38	796	250	42	16	308
AG	1'229	83	84	1'396	469	43	24	537
TG	681	41	42	764	230	23	15	268
TI	644	28	21	693	393	25	15	433
VD	3'080	74	553	3'707	1'439	60	303	1'802
VS	1'039	22	77	1'138	547	13	47	607
NE	548	10	107	665	292	9	32	333
GE	1'965	22	136	2'123	1'216	19	113	1'348
JU	389	20	27	436	198	16	10	223
CH	25'453	1'280	2'011	28'744	10'734	819	927	12'480

#### T4.6 Personal und Vollzeitstellen nach Funktion in Prozent 2008

Kanton	Personal in %				Stellen in %			
	Pflege	Leitung	Admi- nistration	Total	Pflege	Leitung	Admi- nistration	Total
ZH	88.4	6.4	5.2	100.0	84.8	10.4	4.9	100.0
BE	89.1	5.2	5.7	100.0	86.9	7.9	5.2	100.0
LU	88.0	4.0	7.9	100.0	84.6	6.1	9.3	100.0
UR	93.5	3.7	2.8	100.0	91.4	5.1	3.4	100.0
SZ	88.0	6.6	5.4	100.0	87.9	8.1	4.0	100.0
OW	90.9	6.6	2.5	100.0	86.7	11.6	1.7	100.0
NW	89.1	4.5	6.4	100.0	86.4	8.0	5.6	100.0
GL	87.8	6.4	5.8	100.0	85.8	8.4	5.9	100.0
ZG	91.4	5.7	3.0	100.0	87.0	10.0	3.1	100.0
FR	92.9	1.6	5.5	100.0	91.9	2.7	5.4	100.0
SO	86.9	6.5	6.7	100.0	84.7	9.9	5.4	100.0
BS	90.8	5.5	3.7	100.0	87.0	8.0	4.9	100.0
BL	86.8	6.5	6.7	100.0	84.2	9.9	5.9	100.0
SH	90.7	5.7	3.6	100.0	87.6	8.0	4.4	100.0
AR	91.0	4.3	4.8	100.0	84.9	8.7	6.4	100.0
AI	93.3	4.4	2.2	100.0	85.2	9.3	5.5	100.0
SG	91.4	4.1	4.5	100.0	85.2	9.5	5.3	100.0
GR	86.3	8.9	4.8	100.0	81.2	13.6	5.2	100.0
AG	88.0	5.9	6.0	100.0	87.4	8.1	4.5	100.0
TG	89.1	5.4	5.5	100.0	85.9	8.6	5.5	100.0
TI	92.9	4.0	3.0	100.0	90.7	5.8	3.5	100.0
VD	83.1	2.0	14.9	100.0	79.8	3.3	16.8	100.0
VS	91.3	1.9	6.8	100.0	90.2	2.1	7.7	100.0
NE	82.4	1.5	16.1	100.0	87.8	2.6	9.6	100.0
GE	92.6	1.0	6.4	100.0	90.2	1.4	8.4	100.0
JU	89.2	4.6	6.2	100.0	88.6	6.9	4.5	100.0
CH	88.6	4.5	7.0	100.0	86.0	6.6	7.4	100.0



## C KlientInnen und Arbeitsstunden

### T5.1 KlientInnen nach Altersklassen: Personen 2008

Kanton	Personen nach Altersklassen <sup>1</sup>						KlientInnen (ohne Doppelzählung)		
	0 - 4 <sup>2</sup>	5 - 19	20 - 64	65 - 79	80+	Total	Frauen	Männer	Total
ZH	171	523	10'955	13'482	22'121	47'252	21'622	9'697	31'319
BE	169	210	8'021	10'722	18'037	37'159	18'949	8'956	27'905
LU	620	72	2'607	3'000	4'474	10'773	5'635	2'795	8'430
UR	-	10	270	229	620	1'129	575	247	822
SZ	5	13	1'251	938	1'252	3'459	1'695	720	2'415
OW	376	2	287	242	402	1'309	682	434	1'116
NW	1	2	323	231	367	924	544	206	750
GL	3	10	262	320	515	1'110	554	283	837
ZG	5	2	1'158	732	1'025	2'922	1'604	599	2'203
FR	13	30	2'243	2'217	3'226	7'729	4'282	1'889	6'171
SO	97	97	1'937	2'879	4'857	9'867	4'438	2'121	6'559
BS	13	17	1'419	2'270	5'297	9'016	4'856	1'807	6'663
BL	9	32	2'062	2'976	5'199	10'278	4'669	2'014	6'683
SH	2	8	546	765	1'209	2'530	1'449	540	1'989
AR	2	11	530	612	937	2'092	903	389	1'292
AI	-	4	111	129	168	412	163	86	249
SG	33	68	4'080	4'744	7'647	16'572	8'444	3'464	11'908
GR	12	48	1'638	2'056	4'191	7'945	3'313	1'588	4'901
AG	18	76	4'545	5'124	7'321	17'084	9'139	3'884	13'023
TG	11	47	2'330	2'373	4'166	8'927	3'972	1'750	5'722
TI	1'269	14	1'900	3'623	5'776	12'582	6'354	3'018	9'372
VD	42	205	11'008	11'466	19'990	42'711	17'847	8'325	26'172
VS	39	108	2'970	3'326	4'716	11'159	6'048	2'906	8'954
NE	6	43	1'576	2'231	3'725	7'581	4'046	1'872	5'918
GE	584	133	5'737	6'885	10'907	24'246	11'398	5'049	16'447
JU	7	22	1'007	1'107	1'786	3'929	2'068	952	3'020
CH	3'507	1'807	70'773	84'679	139'931	300'697	145'249	65'591	210'840

<sup>1</sup>Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

<sup>2</sup>In der Erhebung wurde auch nach den Kindern unter 5 Jahren gefragt, wobei die Pflege und Betreuung im Rahmen der Mutterschaft in diese Kategorie eingeteilt wurde. Leider ist es nach wie vor vielen Spitex-Organisationen nicht möglich, dies zu tun, weil in ihren Unterlagen nur die Mutter statistisch erfasst wird. Ausserdem gilt in einigen Kantonen bei einer Mutterschaft das Kind als KlientIn, in anderen dagegen die Mutter. Dies erklärt die teilweise grossen Unterschiede in der Altersgruppe der 0-4-Jährigen und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

## T5.2

## KlientInnen nach Altersklassen: Personen in Prozent 2008

Kanton	Personen nach Altersklassen in % <sup>1</sup>						KlientInnen in % (ohne Doppelzählung)		
	0 - 4 <sup>2</sup>	5 - 19	20 - 64	65 - 79	80+	Total	Frauen	Männer	Total
ZH	0.4	1.1	23.2	28.5	46.8	100.0	69.0	31.0	100.0
BE	0.5	0.6	21.6	28.9	48.5	100.0	67.9	32.1	100.0
LU	5.8	0.7	24.2	27.8	41.5	100.0	66.8	33.2	100.0
UR	-	0.9	23.9	20.3	54.9	100.0	70.0	30.0	100.0
SZ	0.1	0.4	36.2	27.1	36.2	100.0	70.2	29.8	100.0
OW	28.7	0.2	21.9	18.5	30.7	100.0	61.1	38.9	100.0
NW	0.1	0.2	35.0	25.0	39.7	100.0	72.5	27.5	100.0
GL	0.3	0.9	23.6	28.8	46.4	100.0	66.2	33.8	100.0
ZG	0.2	0.1	39.6	25.1	35.1	100.0	72.8	27.2	100.0
FR	0.2	0.4	29.0	28.7	41.7	100.0	69.4	30.6	100.0
SO	1.0	1.0	19.6	29.2	49.2	100.0	67.7	32.3	100.0
BS	0.1	0.2	15.7	25.2	58.8	100.0	72.9	27.1	100.0
BL	0.1	0.3	20.1	29.0	50.6	100.0	69.9	30.1	100.0
SH	0.1	0.3	21.6	30.2	47.8	100.0	72.9	27.1	100.0
AR	0.1	0.5	25.3	29.3	44.8	100.0	69.9	30.1	100.0
AI	-	1.0	26.9	31.3	40.8	100.0	65.5	34.5	100.0
SG	0.2	0.4	24.6	28.6	46.1	100.0	70.9	29.1	100.0
GR	0.2	0.6	20.6	25.9	52.8	100.0	67.6	32.4	100.0
AG	0.1	0.4	26.6	30.0	42.9	100.0	70.2	29.8	100.0
TG	0.1	0.5	26.1	26.6	46.7	100.0	69.4	30.6	100.0
TI	10.1	0.1	15.1	28.8	45.9	100.0	67.8	32.2	100.0
VD	0.1	0.5	25.8	26.8	46.8	100.0	68.2	31.8	100.0
VS	0.3	1.0	26.6	29.8	42.3	100.0	67.5	32.5	100.0
NE	0.1	0.6	20.8	29.4	49.1	100.0	68.4	31.6	100.0
GE	2.4	0.5	23.7	28.4	45.0	100.0	69.3	30.7	100.0
JU	0.2	0.6	25.6	28.2	45.5	100.0	68.5	31.5	100.0
CH	1.2	0.6	23.5	28.2	46.5	100.0	68.9	31.1	100.0

<sup>1</sup> Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

<sup>2</sup> In der Erhebung wurde auch nach den Kindern unter 5 Jahren gefragt, wobei die Pflege und Betreuung im Rahmen der Mutterschaft in diese Kategorie eingeteilt wurde. Leider ist es nach wie vor vielen Spitex-Organisationen nicht möglich, dies zu tun, weil in ihren Unterlagen nur die Mutter statistisch erfasst wird. Ausserdem gilt in einigen Kantonen bei einer Mutterschaft das Kind als KlientIn, in anderen dagegen die Mutter. Dies erklärt die teilweise grossen Unterschiede in der Altersgruppe der 0-4-Jährigen und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

### T5.3 KlientInnen nach Altersklassen: Stunden 2008<sup>1</sup>

Kanton	Stunden nach Altersklassen					Total
	0 - 4	5 - 19	20 - 64	65 - 79	80+	
ZH	9'039	24'016	309'595	490'067	1'115'722	1'948'439
BE	6'251	5'863	300'226	441'733	1'046'038	1'800'111
LU	14'317	1'814	95'342	122'049	224'154	457'676
UR	-	615	14'198	11'755	34'757	61'325
SZ	35	1'079	37'039	39'513	57'003	134'669
OW	7	80	12'630	9'843	23'359	45'919
NW	5	62	15'735	11'053	21'381	48'236
GL	76	1'315	8'610	12'258	25'076	47'335
ZG	212	6	47'150	33'377	63'910	144'655
FR	318	654	81'774	96'386	182'562	361'694
SO	17'696	15'032	56'526	114'475	246'220	449'949
BS	349	977	71'177	105'261	318'532	496'296
BL	100	379	59'943	110'248	265'362	436'032
SH	58	59	23'132	29'040	65'020	117'309
AR	6	149	15'929	18'283	34'185	68'552
AI	-	322	3'176	5'521	10'369	19'388
SG	478	1'711	128'480	190'480	372'910	694'059
GR	97	2'050	54'432	81'626	214'392	352'597
AG	408	1'400	133'258	173'435	321'985	630'486
TG	214	738	66'702	83'404	179'164	330'222
TI	46	226	73'390	146'887	258'233	478'782
VD	565	5'873	278'329	384'767	891'463	1'560'997
VS	895	13'224	87'559	117'949	240'764	460'391
NE	235	1'711	61'289	86'759	144'804	294'798
GE	3'195	2'797	186'642	282'186	497'133	971'953
JU	109	678	46'915	58'217	142'035	247'954
CH	54'711	82'830	2'269'178	3'256'572	6'996'533	12'659'824

1 Im Erhebungsbogen wird bei den «Weiteren Leistungen» oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden ist daher in der Realität höher. Zu den «Weiteren Leistungen» gehören z.B. Sozialdienst, Mütter- und Väterberatung, therapeutische Dienstleistungen, Fahrdienst, Notrufsystem und andere mehr.

#### T5.4 KlientInnen nach Altersklassen: Stunden in Prozent 2008<sup>1</sup>

Kanton	Stunden nach Altersklassen in %					Total
	0 - 4	5 - 19	20 - 64	65 - 79	80+	
ZH	0.5	1.2	15.9	25.2	57.3	100.0
BE	0.3	0.3	16.7	24.5	58.1	100.0
LU	3.1	0.4	20.8	26.7	49.0	100.0
UR	-	1.0	23.2	19.2	56.7	100.0
SZ	<0.1	0.8	27.5	29.3	42.3	100.0
OW	<0.1	0.2	27.5	21.4	50.9	100.0
NW	<0.1	0.1	32.6	22.9	44.3	100.0
GL	0.2	2.8	18.2	25.9	53.0	100.0
ZG	0.1	<0.1	32.6	23.1	44.2	100.0
FR	0.1	0.2	22.6	26.6	50.5	100.0
SO	3.9	3.3	12.6	25.4	54.7	100.0
BS	0.1	0.2	14.3	21.2	64.2	100.0
BL	<0.1	0.1	13.7	25.3	60.9	100.0
SH	<0.1	0.1	19.7	24.8	55.4	100.0
AR	<0.1	0.2	23.2	26.7	49.9	100.0
AI	-	1.7	16.4	28.5	53.5	100.0
SG	0.1	0.2	18.5	27.4	53.7	100.0
GR	<0.1	0.6	15.4	23.1	60.8	100.0
AG	0.1	0.2	21.1	27.5	51.1	100.0
TG	0.1	0.2	20.2	25.3	54.3	100.0
TI	<0.1	<0.1	15.3	30.7	53.9	100.0
VD	<0.1	0.4	17.8	24.6	57.1	100.0
VS	0.2	2.9	19.0	25.6	52.3	100.0
NE	0.1	0.6	20.8	29.4	49.1	100.0
GE	0.3	0.3	19.2	29.0	51.1	100.0
JU	<0.1	0.3	18.9	23.5	57.3	100.0
CH	0.4	0.7	17.9	25.7	55.3	100.0

<sup>1</sup> Im Erhebungsbogen wird bei den «Weiteren Leistungen» oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden ist daher in der Realität höher. Zu den «Weiteren Leistungen» gehören z.B. Sozialdienst, Mütter- und Väterberatung, therapeutische Dienstleistungen, Fahrdienst, Notrufsystem und andere mehr.

## T5.5 Dienstleistungsangebot: KlientInnen und Stunden 2008

Kanton	Personen				Stunden			
	Pflege	Haushalt	Weitere Leistungen	Total <sup>1</sup>	Pflege	Haushalt	Weitere <sup>2</sup> Leistungen	Total
ZH	23'912	19'348	3'992	47'252	1'106'696	806'179	35'564	1'948'439
BE	23'634	12'935	590	37'159	1'275'032	521'676	3'403	1'800'111
LU	5'842	4'816	115	10'773	269'658	172'402	15'616	457'676
UR	541	588	-	1'129	34'357	26'968	-	61'325
SZ	2'255	1'122	82	3'459	92'826	41'772	71	134'669
OW	555	380	374	1'309	30'965	14'954	-	45'919
NW	483	441	-	924	28'317	19'919	-	48'236
GL	724	351	35	1'110	32'102	14'677	556	47'335
ZG	1'501	1'421	-	2'922	61'960	82'695	-	144'655
FR	4'545	2'994	190	7'729	242'737	117'946	1'011	361'694
SO	5'781	3'450	636	9'867	339'956	103'176	6'817	449'949
BS	4'525	4'475	16	9'016	285'087	209'511	1'698	496'296
BL	5'599	3'709	970	10'278	271'505	162'018	2'509	436'032
SH	1'412	1'118	-	2'530	64'168	53'141	-	117'309
AR	1'079	861	152	2'092	37'130	30'460	962	68'552
AI	225	187	-	412	12'343	7'045	-	19'388
SG	8'322	7'151	1'099	16'572	311'143	380'071	2'845	694'059
GR	4'408	2'997	540	7'945	220'397	128'990	3'210	352'597
AG	9'585	6'977	522	17'084	379'713	247'682	3'091	630'486
TG	5'130	3'181	616	8'927	195'237	132'825	2'160	330'222
TI	6'292	4'451	1'839	12'582	271'355	206'191	1'236	478'782
VD	18'782	9'211	14'718	42'711	1'143'073	336'800	81'124	1'560'997
VS	6'187	4'940	32	11'159	261'382	198'855	154	460'391
NE	4'590	2'930	61	7'581	178'500	113'940	2'358	294'798
GE	10'514	8'777	4'955	24'246	523'565	433'927	14'461	971'953
JU	2'137	1'791	1	3'929	173'761	74'114	79	247'954
CH	158'560	110'602	31'535	300'697	7'842'965	4'637'934	178'925	12'659'824

<sup>1</sup> Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

<sup>2</sup> Im Erhebungsbogen wird bei den «Weiteren Leistungen» oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden ist daher in der Realität höher. Zu den «Weiteren Leistungen» gehören z.B. Sozialdienst, Mütter- und Väterberatung, therapeutische Dienstleistungen, Fahrdienst, Notrufsystem und andere mehr.

## T5.6 Dienstleistungsangebot: KlientInnen und Stunden in Prozent 2008

Kanton	Personen in % <sup>1</sup>				Stunden in %			
	Pflege	Haushalt	Weitere Leistungen	Total	Pflege	Haushalt	Weitere <sup>2</sup> Leistungen	Total
ZH	50.6	40.9	8.4	100.0	56.8	41.4	1.8	100.0
BE	63.6	34.8	1.6	100.0	70.8	29.0	0.2	100.0
LU	54.2	44.7	1.1	100.0	58.9	37.7	3.4	100.0
UR	47.9	52.1	-	100.0	56.0	44.0	-	100.0
SZ	65.2	32.4	2.4	100.0	68.9	31.0	0.1	100.0
OW	42.4	29.0	28.6	100.0	67.4	32.6	-	100.0
NW	52.3	47.7	-	100.0	58.7	41.3	-	100.0
GL	65.2	31.6	3.2	100.0	67.8	31.0	1.2	100.0
ZG	51.4	48.6	-	100.0	42.8	57.2	-	100.0
FR	58.8	38.7	2.5	100.0	67.1	32.6	0.3	100.0
SO	58.6	35.0	6.4	100.0	75.6	22.9	1.5	100.0
BS	50.2	49.6	0.2	100.0	57.4	42.2	0.3	100.0
BL	54.5	36.1	9.4	100.0	62.3	37.2	0.6	100.0
SH	55.8	44.2	-	100.0	54.7	45.3	-	100.0
AR	51.6	41.2	7.3	100.0	54.2	44.4	1.4	100.0
AI	54.6	45.4	-	100.0	63.7	36.3	-	100.0
SG	50.2	43.2	6.6	100.0	44.8	54.8	0.4	100.0
GR	55.5	37.7	6.8	100.0	62.5	36.6	0.9	100.0
AG	56.1	40.8	3.1	100.0	60.2	39.3	0.5	100.0
TG	57.5	35.6	6.9	100.0	59.1	40.2	0.7	100.0
TI	50.0	35.4	14.6	100.0	56.7	43.1	0.3	100.0
VD	44.0	21.6	34.5	100.0	73.2	21.6	5.2	100.0
VS	55.4	44.3	0.3	100.0	56.8	43.2	<0.1	100.0
NE	60.5	38.6	0.8	100.0	60.5	38.7	0.8	100.0
GE	43.4	36.2	20.4	100.0	53.9	44.6	1.5	100.0
JU	54.4	45.6	<0.1	100.0	70.1	29.9	<0.1	100.0
CH	52.7	36.8	10.5	100.0	62.0	36.6	1.4	100.0

<sup>1</sup> Eine Person, die gleichzeitig mehrere Leistungen bezieht, wird mehrfach gezählt.

<sup>2</sup> Im Erhebungsbogen wird bei den «Weiteren Leistungen» oft nur die Anzahl KlientInnen ohne entsprechende Stundenzahlen ausgewiesen. Die Anzahl Stunden ist daher in der Realität höher. Zu den «Weiteren Leistungen» gehören z.B. Sozialdienst, Mütter- und Väterberatung, therapeutische Dienstleistungen, Fahrdienst, Notrufsystem und andere mehr.

## D Finanzen

### T6.1 Einnahmen nach Eigenleistungen und Subventionen in Mio. Franken 2008

Kanton	Einnahmen aus Eigenleistungen		Einnahmen aus Subventionen <sup>1</sup>			Total
	Eigenleistungen	Übrige Einnahmen	Kanton	Gemeinden	Andere Beiträge öff. Hand	
ZH	92.1	8.8	22.3	58.5	0.2	181.9
BE <sup>2</sup>	100.1	4.7	2.8	70.3	0.3	178.2
LU	21.9	2.2	-	18.8	0.3	43.1
UR	2.3	0.2	1.7	<0.1	-	4.2
SZ	6.9	1.0	-	5.1	0.4	13.4
OW	2.2	0.1	0.7	1.5	<0.1	4.4
NW	2.1	0.2	-	2.5	<0.1	4.7
GL	2.1	0.4	0.4	0.4	0.2	3.6
ZG	6.0	0.9	-	6.0	0.2	13.2
FR	16.2	0.5	4.6	13.2	0.1	34.5
SO	25.3	1.7	-	11.8	0.1	38.9
BS	22.2	1.0	15.3	1.7	-	40.2
BL	23.1	2.6	-	15.7	0.1	41.4
SH	5.3	0.6	-	3.8	<0.1	9.7
AR	3.5	0.5	0.1	0.2	0.5	4.8
AI	1.5	0.1	0.9	-	-	2.4
SG	32.5	3.0	<0.1	14.7	0.3	50.5
GR	16.6	0.6	6.3	5.2	0.8	29.5
AG	29.2	4.8	<0.1	18.1	0.8	52.9
TG	13.8	2.8	0.2	8.2	<0.1	25.1
TI	18.6	0.8	4.7	18.9	-	43.0
VD	85.0	3.0	46.8	47.0	0.9	182.6
VS	22.2	2.6	18.9	11.3	-	55.0
NE	17.3	0.3	14.4	-	-	32.0
GE	49.6	3.2	112.4	-	-	165.3
JU	11.0	0.1	7.5	1.7	0.1	20.4
CH	628.4	46.6	260.0	334.6	5.2	1'274.7

<sup>1</sup> Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) ist per 1. Januar 2008 die Verantwortung für die Spitex-Organisationen auf die Kantone übergegangen, und die Subventionen nach dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) werden nur noch an gesamtschweizerische Spitex-Organisationen ausbezahlt. Aufgrund dieser Veränderung erscheint ab den Daten 2008 die Variable "AHVG 101bis" nicht mehr in der Statistik.

<sup>2</sup> Im Kanton Bern werden die Spitex-Organisationen von den Gemeinden (vor-)finanziert (Defizitdeckung, Globalbudget, Pro-Kopf-Beiträge). Der Kanton zahlt keine direkten Subventionen an die Spitex-Organisationen, erstattet jedoch den Gemeinden 50% der bezahlten Subventionen im Rahmen des Lastenausgleichs zurück.

## T6.2 Einnahmen nach Eigenleistungen und Subventionen in Prozent 2008

Kanton	Einnahmen aus Eigenleistungen		Einnahmen aus Subventionen <sup>1</sup>			Total
	Eigenleistungen	Übrige Einnahmen	Kanton	Gemeinden	Andere Beiträge öff. Hand	
ZH	50.6	4.8	12.3	32.1	0.1	100.0
BE <sup>2</sup>	56.2	2.7	1.6	39.5	0.1	100.0
LU	50.7	5.0	-	43.6	0.6	100.0
UR	55.4	4.3	40.2	0.1	-	100.0
SZ	51.8	7.2	-	38.1	2.8	100.0
OW	48.7	2.8	15.0	33.4	0.1	100.0
NW	43.7	4.1	-	52.0	0.2	100.0
GL	60.4	11.9	10.7	11.1	5.9	100.0
ZG	45.6	6.9	-	45.7	1.7	100.0
FR	46.8	1.5	13.4	38.2	0.2	100.0
SO	65.0	4.4	-	30.5	0.2	100.0
BS	55.1	2.5	38.0	4.3	-	100.0
BL	55.7	6.2	-	38.0	0.1	100.0
SH	54.4	5.9	-	39.3	0.4	100.0
AR	72.1	10.7	2.4	4.7	10.1	100.0
AI	62.4	1.9	35.7	-	-	100.0
SG	64.3	5.9	<0.1	29.1	0.7	100.0
GR	56.1	2.1	21.3	17.7	2.7	100.0
AG	55.3	9.0	0.1	34.2	1.5	100.0
TG	55.1	11.2	0.7	32.8	0.2	100.0
TI	43.3	1.8	11.0	43.9	-	100.0
VD	46.5	1.6	25.6	25.7	0.5	100.0
VS	40.4	4.8	34.4	20.5	-	100.0
NE	54.1	0.8	45.1	-	-	100.0
GE	30.0	2.0	68.0	-	-	100.0
JU	54.0	0.5	36.8	8.3	0.3	100.0
CH	49.3	3.7	20.4	26.2	0.4	100.0

<sup>1</sup>Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) ist per 1. Januar 2008 die Verantwortung für die Spitex-Organisationen auf die Kantone übergegangen und die Subventionen nach dem Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) wird nur noch an gesamtschweizerische Spitex-Organisationen ausbezahlt. Aufgrund dieser Veränderung erscheint ab den Daten 2008 die Variable "AHVG 101bis" nicht mehr in der Statistik.

<sup>2</sup>Im Kanton Bern werden die Spitex-Organisationen von den Gemeinden (vor-)finanziert (Defizitdeckung, Globalbudget, Pro-Kopf-Beiträge). Der Kanton zahlt keine direkten Subventionen an die Spitex-Organisationen, erstattet jedoch den Gemeinden 50% der bezahlten Subventionen im Rahmen des Lastenausgleichs zurück.



### T6.3 Einnahmen nach Eigenleistungen (ohne Subventionen) in Mio. Franken 2008

Kanton	Pflege	Haushalt	Mahlzeiten- dienst	Weitere Leistungen	Mitglieder- beiträge	Spenden	Andere	Total
ZH	65.7	23.5	2.1	0.9	2.6	3.4	2.8	100.9
BE	78.2	16.0	3.8	2.1	1.1	0.9	2.8	104.8
LU	14.8	5.0	1.9	0.2	0.7	0.5	0.9	24.0
UR	1.8	0.5	-	<0.1	0.1	0.1	0.1	2.5
SZ	4.9	1.1	0.3	0.7	0.5	0.4	0.1	7.9
OW	1.7	0.4	-	<0.1	0.1	<0.1	<0.1	2.3
NW	1.5	0.6	-	<0.1	<0.1	0.1	<0.1	2.3
GL	1.5	0.4	0.2	0.1	0.2	0.1	0.1	2.6
ZG	3.2	2.0	0.6	0.3	0.2	0.5	0.3	6.9
FR	12.9	2.3	0.5	0.4	0.1	0.1	0.3	16.7
SO	20.0	3.5	1.5	0.2	0.9	0.5	0.3	27.0
BS	15.9	6.2	-	0.1	0.1	0.2	0.7	23.2
BL	16.9	5.1	0.6	0.5	1.2	0.5	0.9	25.6
SH	3.2	1.3	0.7	<0.1	0.3	0.2	0.1	5.8
AR	2.1	1.0	0.2	0.2	0.2	0.3	<0.1	4.0
AI	1.3	0.2	-	-	<0.1	<0.1	<0.1	1.6
SG	19.6	10.6	1.7	0.6	1.4	1.1	0.5	35.5
GR	11.4	3.1	1.6	0.4	0.2	0.2	0.2	17.2
AG	21.5	6.7	0.7	0.4	2.4	1.6	0.8	34.0
TG	9.6	3.5	0.3	0.5	1.2	0.5	1.1	16.6
TI	13.9	4.6	-	0.1	-	<0.1	0.8	19.4
VD	65.6	8.9	7.9	2.6	-	<0.1	3.0	88.0
VS	15.3	4.3	1.3	1.3	0.2	0.1	2.2	24.8
NE	14.1	1.9	-	1.2	-	-	0.2	17.5
GE	30.6	10.8	6.0	2.2	-	<0.1	3.2	52.9
JU	7.6	2.2	1.1	<0.1	-	0.1	<0.1	11.1
CH	454.9	125.7	32.7	15.0	13.8	11.4	21.5	675.0

#### T6.4 Einnahmen nach Eigenleistungen (ohne Subventionen) in Prozent 2008

Kanton	Pflege	Haushalt	Mahlzeiten- dienst	Weitere Leistungen	Mitglieder- beiträge	Spenden	Andere	Total
ZH	65.1	23.3	2.1	0.9	2.6	3.4	2.8	100.0
BE	74.6	15.3	3.6	2.0	1.0	0.9	2.7	100.0
LU	61.5	20.8	7.9	0.9	3.1	2.1	3.8	100.0
UR	72.3	20.5	-	<0.1	2.4	2.3	2.5	100.0
SZ	62.0	13.8	3.7	8.3	6.3	4.5	1.5	100.0
OW	74.3	19.3	-	0.9	4.5	0.5	0.5	100.0
NW	66.7	24.6	-	0.2	1.9	5.9	0.8	100.0
GL	58.0	15.1	7.4	3.0	6.7	4.6	5.2	100.0
ZG	45.4	29.0	8.1	4.3	2.8	6.7	3.6	100.0
FR	77.5	14.0	3.1	2.3	0.9	0.5	1.6	100.0
SO	74.4	13.1	5.6	0.6	3.3	2.0	1.0	100.0
BS	68.8	26.6	-	0.2	0.5	0.8	3.1	100.0
BL	65.8	19.7	2.4	2.0	4.6	1.8	3.6	100.0
SH	55.6	22.5	11.3	0.8	4.5	3.9	1.4	100.0
AR	52.5	25.0	5.5	4.3	5.5	6.5	0.9	100.0
AI	82.7	14.4	-	-	0.8	1.3	0.8	100.0
SG	55.4	29.8	4.8	1.6	3.9	3.2	1.3	100.0
GR	66.5	18.2	9.1	2.6	1.3	1.0	1.3	100.0
AG	63.2	19.6	2.0	1.1	7.1	4.6	2.3	100.0
TG	57.7	20.8	1.7	2.8	7.1	3.3	6.6	100.0
TI	72.0	23.6	-	0.3	-	<0.1	4.0	100.0
VD	74.5	10.2	9.0	3.0	-	<0.1	3.4	100.0
VS	61.6	17.5	5.1	5.3	1.0	0.6	9.0	100.0
NE	80.7	10.8	-	7.1	-	-	1.4	100.0
GE	57.9	20.5	11.4	4.2	-	<0.1	6.1	100.0
JU	68.7	20.1	10.2	0.1	-	0.6	0.3	100.0
CH	67.4	18.6	4.9	2.2	2.0	1.7	3.2	100.0

## T6.5 Ausgaben und Vermögen in Mio. Franken 2008

Kanton	Ausgaben				Total	Vermögen <sup>1</sup>		
	AHV-Lohnkosten	Sozialleistungen	Personal-aufwand	Übriger Aufwand		01.01.08	31.12.08	Veränd.
ZH	133.1	20.9	9.2	22.4	185.6	44.6	43.2	-1.4
BE	123.6	19.2	5.4	29.7	177.9	22.9	23.5	0.5
LU	30.0	4.6	1.3	7.6	43.4	7.4	7.6	0.2
UR	3.1	0.5	0.1	0.7	4.4	-	-	-
SZ	9.8	1.3	0.4	2.3	13.9	3.2	2.7	-0.5
OW	3.3	0.5	0.1	0.5	4.4	<0.1	0.1	0.1
NW	3.4	0.4	0.1	0.9	4.8	-	-	-
GL	2.6	0.3	0.2	0.7	3.8	1.8	1.7	-0.1
ZG	9.5	1.7	0.5	2.0	13.7	3.2	2.2	-0.9
FR	23.9	4.3	0.6	5.8	34.6	1.5	1.6	0.1
SO	28.4	3.8	0.8	5.7	38.7	7.5	7.7	0.3
BS	30.1	5.0	1.1	3.8	40.1	5.8	5.8	<-0.1
BL	29.9	5.4	1.1	5.3	41.7	8.2	8.0	-0.3
SH	7.3	1.3	0.3	1.4	10.3	2.9	2.5	-0.3
AR	4.1	0.6	0.2	0.9	5.7	2.8	1.9	-0.9
AI	1.3	0.2	0.2	0.2	1.8	0.2	0.2	<0.1
SG	36.3	5.2	1.3	8.5	51.3	10.7	9.9	-0.8
GR	21.3	2.8	0.5	4.9	29.5	10.2	11.0	0.8
AG	38.9	6.2	1.4	7.5	54.0	15.3	14.3	-1.0
TG	18.0	2.7	0.6	3.7	25.0	4.2	4.2	<-0.1
TI	29.4	5.9	1.7	3.3	40.4	11.2	13.3	2.0
VD	127.4	24.8	5.0	26.5	183.6	8.7	7.9	-0.9
VS	39.4	7.3	2.3	6.0	55.0	1.6	1.8	0.2
NE	24.5	4.2	0.3	3.7	32.8	0.4	-	-0.4
GE	118.7	24.2	7.3	14.5	164.7	3.8	4.4	0.6
JU	15.7	2.9	0.2	2.4	21.2	1.2	0.7	-0.5
CH	912.9	156.3	42.3	171.0	1'282.5	179.4	176.3	-3.1

<sup>1</sup> Rund 11% der Spitex-Organisationen haben im Erhebungsbogen keine Angaben zum Vereinsvermögen gemacht, so dass die effektiven Vermögenswerte etwas höher liegen, als in der Tabelle ausgewiesen wird.

## T6.6 Ausgaben in Prozent 2008

Kanton	AHV Lohn- kosten	Sozial- leistungen	Anderer Personal- aufwand	Übriger Aufwand	Total
ZH	71.7	11.3	5.0	12.1	100.0
BE	69.5	10.8	3.0	16.7	100.0
LU	69.1	10.5	3.0	17.4	100.0
UR	70.5	11.3	2.9	15.3	100.0
SZ	70.8	9.6	3.1	16.6	100.0
OW	74.8	11.2	1.6	12.4	100.0
NW	70.6	8.6	2.0	18.8	100.0
GL	67.2	9.2	4.6	19.1	100.0
ZG	69.6	12.4	3.6	14.3	100.0
FR	69.0	12.5	1.8	16.8	100.0
SO	73.3	9.9	2.1	14.8	100.0
BS	75.1	12.5	2.8	9.6	100.0
BL	71.7	12.9	2.6	12.8	100.0
SH	71.2	12.2	2.7	14.0	100.0
AR	71.0	10.4	3.5	15.2	100.0
AI	70.1	10.9	8.7	10.3	100.0
SG	70.7	10.2	2.6	16.5	100.0
GR	72.1	9.5	1.8	16.6	100.0
AG	72.0	11.5	2.7	13.9	100.0
TG	72.1	10.8	2.6	14.6	100.0
TI	72.9	14.6	4.3	8.3	100.0
VD	69.4	13.5	2.7	14.4	100.0
VS	71.6	13.3	4.2	11.0	100.0
NE	74.7	12.9	1.0	11.4	100.0
GE	72.1	14.7	4.4	8.8	100.0
JU	74.2	13.8	0.9	11.2	100.0
CH	71.2	12.2	3.3	13.3	100.0

## 4 Kennzahlen

### A Definition der Kennzahlen

Definition der Kennzahlen: Nenner und Zähler

#### T7.1 Kosten pro verrechnete Stunde

$\frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{verrechnete Stunde}}$	$\frac{\text{Personalkosten}}{\text{verrechnete Stunde}}$
---	---

#### T7.2 Kosten pro Vollzeitstelle

$\frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{Vollzeitstelle}}$	$\frac{\text{Personalkosten}}{\text{Vollzeitstelle}}$
---	---

#### T7.3 Kosten pro KlientIn

$\frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{KlientIn}}$	$\frac{\text{Personalkosten}}{\text{KlientIn}}$
---	---

#### T7.4 Gesamtkosten pro EinwohnerIn

$\frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$	$\frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{betagte Einwohner (65+ Jährige)}}$
--	--

#### T7.5 Einnahmen pro Stunde

$\frac{\text{Einnahmen aus KLV-Leistungen}}{\text{verrechnete KLV-Stunden}}$	$\frac{\text{Einnahmen aus HWS-Leistungen}}{\text{verrechnete HWS-Stunden}}$
--	--

#### T7.6 Einnahmen pro KlientIn

$\frac{\text{Einnahmen aus KLV-Leistungen}}{\text{KLV-KlientIn}}$	$\frac{\text{Einnahmen aus HWS-Leistungen}}{\text{HWS-KlientIn}}$
---	---

#### T7.7 Stunden pro KlientIn

$\frac{\text{verrechnete KLV-Stunden}}{\text{KLV-KlientIn}}$	$\frac{\text{verrechnete HWS-Stunden}}{\text{HWS-KlientIn}}$
--	--

#### T7.8 Versorgungsdichte

$\frac{\text{Vollzeitstellen * 1'000}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$	$\frac{\text{Vollzeitstellen * 1'000}}{\text{betagte Einwohner (65+ Jährige)}}$
---	---

#### T7.9 Pflegequoten

$\frac{\text{KLV-KlientInnen * 1'000}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$	$\frac{\text{Pflegestunden}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$
---	---

#### T7.10 Hauswirtschaftsquoten

$\frac{\text{HWS-KlientInnen * 1'000}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$	$\frac{\text{Hauswirtschaftsstunden}}{\text{Einwohner (Gesamtbevölkerung)}}$
---	--

## B Kosten, Einnahmen und verrechnete Stunden

### T7.1 Kosten pro verrechnete Stunde 2008

Kanton	Stunden	Gesamtkosten		Personalkosten	
		In Mio. Franken	Pro Stunde in Franken	In Mio. Franken	Pro Stunde in Franken
ZH	1'948'439	185.6	95	163.2	84
BE	1'800'111	177.9	99	148.2	82
LU	457'676	43.4	95	35.8	78
UR	61'325	4.4	71	3.7	60
SZ	134'669	13.9	103	11.6	86
OW	45'919	4.4	96	3.9	84
NW	48'236	4.8	99	3.9	80
GL	47'335	3.8	81	3.1	65
ZG	144'655	13.7	95	11.7	81
FR	361'694	34.6	96	28.8	80
SO	449'949	38.7	86	33.0	73
BS	496'296	40.1	81	36.3	73
BL	436'032	41.7	96	36.4	83
SH	117'309	10.3	88	8.8	75
AR	68'552	5.7	83	4.8	71
AI	19'388	1.8	95	1.6	85
SG	694'059	51.3	74	42.9	62
GR	352'597	29.5	84	24.6	70
AG	630'486	54.0	86	46.5	74
TG	330'222	25.0	76	21.4	65
TI	478'782	40.4	84	37.0	77
VD	1'560'997	183.6	118	157.2	101
VS	460'391	55.0	120	49.0	106
NE	294'798	32.8	111	29.1	99
GE	971'953	164.7	169	150.2	155
JU	247'954	21.2	85	18.8	76
CH	12'659'824	1'282.5	101	1'111.5	88

## T7.2 Kosten pro Vollzeitstelle 2008

Kanton	Vollzeitstellen	Gesamtkosten		Personalkosten	
		In Mio. Franken	Pro Stelle in Franken	In Mio. Franken	Pro Stelle in Franken
ZH	1'675	185.6	110'815	163.2	97'431
BE	1'828	177.9	97'329	148.2	81'086
LU	437	43.4	99'429	35.8	82'110
UR	58	4.4	75'326	3.7	63'795
SZ	144	13.9	96'590	11.6	80'546
OW	51	4.4	87'110	3.9	76'282
NW	48	4.8	98'179	3.9	79'679
GL	41	3.8	93'473	3.1	75'620
ZG	128	13.7	107'223	11.7	91'886
FR	314	34.6	110'436	28.8	91'941
SO	374	38.7	103'615	33.0	88'245
BS	422	40.1	95'240	36.3	86'115
BL	400	41.7	104'438	36.4	91'052
SH	96	10.3	107'227	8.8	92'227
AR	58	5.7	98'647	4.8	83'674
AI	18	1.8	100'348	1.6	89'983
SG	533	51.3	96'365	42.9	80'460
GR	308	29.5	95'810	24.6	79'908
AG	536	54.0	100'714	46.5	86'691
TG	268	25.0	93'534	21.4	79'879
TI	433	40.4	93'176	37.0	85'481
VD	1'802	183.6	101'898	157.2	87'210
VS	607	55.0	90'625	49.0	80'682
NE	333	32.8	98'558	29.1	87'362
GE	1'348	164.7	122'190	150.2	111'439
JU	223	21.2	94'787	18.8	84'203
CH	12'480	1'282.5	102'760	1'111.5	89'060

### T7.3 Kosten pro KlientIn 2008

Kanton	KlientInnen	Gesamtkosten		Personalkosten	
		In Mio. Franken	Pro KlientIn in Franken	In Mio. Franken	Pro KlientIn in Franken
ZH	31'319	185.6	5'926	163.2	5'210
BE	27'905	177.9	6'376	148.2	5'312
LU	8'430	43.4	5'150	35.8	4'253
UR	822	4.4	5'320	3.7	4'506
SZ	2'415	13.9	5'741	11.6	4'788
OW	1'116	4.4	3'957	3.9	3'465
NW	750	4.8	6'342	3.9	5'147
GL	837	3.8	4'556	3.1	3'686
ZG	2'203	13.7	6'213	11.7	5'324
FR	6'171	34.6	5'611	28.8	4'672
SO	6'559	38.7	5'905	33.0	5'029
BS	6'663	40.1	6'025	36.3	5'448
BL	6'683	41.7	6'244	36.4	5'443
SH	1'989	10.3	5'161	8.8	4'439
AR	1'292	5.7	4'425	4.8	3'754
AI	249	1.8	7'367	1.6	6'606
SG	11'908	51.3	4'311	42.9	3'600
GR	4'901	29.5	6'024	24.6	5'025
AG	13'023	54.0	4'149	46.5	3'571
TG	5'722	25.0	4'375	21.4	3'736
TI	9'372	40.4	4'305	37.0	3'950
VD	26'172	183.6	7'016	157.2	6'005
VS	8'954	55.0	6'145	49.0	5'471
NE	5'918	32.8	5'540	29.1	4'911
GE	16'447	164.7	10'014	150.2	9'133
JU	3'020	21.2	7'012	18.8	6'229
CH	210'840	1'282.5	6'083	1'111.5	5'272



## T7.4 Gesamtkosten pro EinwohnerIn 2008

Kanton	Gesamtkosten in Mio. Franken	Wohnbevölkerung <sup>1</sup>		Gesamtkosten pro EinwohnerIn	
		Gesamt- bevölkerung	65+ Jahre <sup>2</sup>	Gesamt- bevölkerung	65+ Jahre <sup>2</sup>
ZH	185.6	1'319'769	212'216	140.6	874.6
BE	177.9	966'253	177'049	184.1	1'005.0
LU	43.4	366'089	57'150	118.6	759.6
UR	4.4	35'086	5'929	124.6	737.6
SZ	13.9	142'345	20'801	97.4	666.6
OW	4.4	34'207	5'043	129.1	875.8
NW	4.8	40'507	6'029	117.4	789.0
GL	3.8	38'322	6'562	99.5	581.2
ZG	13.7	109'729	15'400	124.7	888.8
FR	34.6	265'988	35'929	130.2	963.8
SO	38.7	251'076	42'898	154.2	902.8
BS	40.1	185'876	38'613	216.0	1'039.6
BL	41.7	270'168	50'069	154.4	833.4
SH	10.3	74'927	14'393	137.0	713.2
AR	5.7	52'863	9'367	108.2	610.4
AI	1.8	15'510	2'511	118.3	730.5
SG	51.3	468'424	73'422	109.6	699.2
GR	29.5	189'779	32'371	155.6	912.1
AG	54.0	586'614	87'473	92.1	617.7
TG	25.0	240'072	36'307	104.3	689.5
TI	40.4	330'733	65'485	122.0	616.2
VD	183.6	680'278	104'929	269.9	1'750.0
VS	55.0	300'967	49'207	182.8	1'118.2
NE	32.8	170'349	30'418	192.5	1'077.9
GE	164.7	441'982	68'162	372.7	2'416.4
JU	21.2	69'763	12'213	303.5	1'733.9
CH	1'282.5	7'647'676	1'259'946	167.7	1'017.9

<sup>1</sup> Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2008 (ESPOP, BFS).

<sup>2</sup> Ständige Wohnbevölkerung 65 Jahre und älter, 2008 (ESPOP, BFS).

## T7.5 Einnahmen pro Stunde 2008

Kanton	Einnahmen in Mio. Franken		Stunden		Einnahmen pro Stunde	
	KLV	HWS	KLV	HWS	KLV	HWS
ZH	65.7	23.5	1'106'696	806'179	59	29
BE	78.2	16.0	1'275'032	521'676	61	31
LU	14.8	5.0	269'658	172'402	55	29
UR	1.8	0.5	34'357	26'968	52	19
SZ	4.9	1.1	92'826	41'772	53	26
OW	1.7	0.4	30'965	14'954	55	29
NW	1.5	0.6	28'317	19'919	53	28
GL	1.5	0.4	32'102	14'677	46	26
ZG	3.2	2.0	61'960	82'695	51	24
FR	12.9	2.3	242'737	117'946	53	20
SO	20.0	3.5	339'956	103'176	59	34
BS	15.9	6.2	285'087	209'511	56	29
BL	16.9	5.1	271'505	162'018	62	31
SH	3.2	1.3	64'168	53'141	51	25
AR	2.1	1.0	37'130	30'460	57	33
AI	1.3	0.2	12'343	7'045	104	32
SG	19.6	10.6	311'143	380'071	63	28
GR	11.4	3.1	220'397	128'990	52	24
AG	21.5	6.7	379'713	247'682	57	27
TG	9.6	3.5	195'237	132'825	49	26
TI	13.9	4.6	271'355	206'191	51	22
VD	65.6	8.9	1'143'073	336'800	57	27
VS	15.3	4.3	261'382	198'855	59	22
NE	14.1	1.9	178'500	113'940	79	17
GE	30.6	10.8	523'565	433'927	58	25
JU	7.6	2.2	173'761	74'114	44	30
CH	454.9	125.7	7'842'965	4'637'934	58	27

**T7.6 Einnahmen pro KlientIn 2008**

Kanton	Einnahmen in Mio. Franken		KlientInnen		Einnahmen pro KlientIn	
	KLV	HWS	KLV	HWS	KLV	HWS
ZH	65.7	23.5	23'912	19'348	2'746	1'212
BE	78.2	16.0	23'634	12'935	3'308	1'240
LU	14.8	5.0	5'842	4'816	2'529	1'035
UR	1.8	0.5	541	588	3'326	870
SZ	4.9	1.1	2'255	1'122	2'169	971
OW	1.7	0.4	555	380	3'048	1'155
NW	1.5	0.6	483	441	3'123	1'262
GL	1.5	0.4	724	351	2'057	1'104
ZG	3.2	2.0	1'501	1'421	2'104	1'419
FR	12.9	2.3	4'545	2'994	2'842	780
SO	20.0	3.5	5'781	3'450	3'468	1'022
BS	15.9	6.2	4'525	4'475	3'523	1'378
BL	16.9	5.1	5'599	3'709	3'014	1'362
SH	3.2	1.3	1'412	1'118	2'297	1'176
AR	2.1	1.0	1'079	861	1'948	1'161
AI	1.3	0.2	225	187	5'716	1'196
SG	19.6	10.6	8'322	7'151	2'360	1'477
GR	11.4	3.1	4'408	2'997	2'593	1'042
AG	21.5	6.7	9'585	6'977	2'244	957
TG	9.6	3.5	5'130	3'181	1'872	1'087
TI	13.9	4.6	6'292	4'451	2'217	1'027
VD	65.6	8.9	18'782	9'211	3'490	971
VS	15.3	4.3	6'187	4'940	2'473	879
NE	14.1	1.9	4'590	2'930	3'082	647
GE	30.6	10.8	10'514	8'777	2'910	1'234
JU	7.6	2.2	2'137	1'791	3'569	1'243
CH	454.9	125.7	158'560	110'602	2'869	1'137

## T7.7 Stunden pro KlientIn 2008

Kanton	Stunden		KlientInnen		Stunden pro KlientIn	
	KLV	HWS	KLV	HWS	KLV	HWS
ZH	1'106'696	806'179	23'912	19'348	46	42
BE	1'275'032	521'676	23'634	12'935	54	40
LU	269'658	172'402	5'842	4'816	46	36
UR	34'357	26'968	541	588	64	46
SZ	92'826	41'772	2'255	1'122	41	37
OW	30'965	14'954	555	380	56	39
NW	28'317	19'919	483	441	59	45
GL	32'102	14'677	724	351	44	42
ZG	61'960	82'695	1'501	1'421	41	58
FR	242'737	117'946	4'545	2'994	53	39
SO	339'956	103'176	5'781	3'450	59	30
BS	285'087	209'511	4'525	4'475	63	47
BL	271'505	162'018	5'599	3'709	48	44
SH	64'168	53'141	1'412	1'118	45	48
AR	37'130	30'460	1'079	861	34	35
AI	12'343	7'045	225	187	55	38
SG	311'143	380'071	8'322	7'151	37	53
GR	220'397	128'990	4'408	2'997	50	43
AG	379'713	247'682	9'585	6'977	40	35
TG	195'237	132'825	5'130	3'181	38	42
TI	271'355	206'191	6'292	4'451	43	46
VD	1'143'073	336'800	18'782	9'211	61	37
VS	261'382	198'855	6'187	4'940	42	40
NE	178'500	113'940	4'590	2'930	39	39
GE	523'565	433'927	10'514	8'777	50	49
JU	173'761	74'114	2'137	1'791	81	41
CH	7'842'965	4'637'934	158'560	110'602	49	42

## C Versorgungsdichte, Pflege- und Hauswirtschaftsquote

### T7.8 Versorgungsdichte 2008

Kanton	Vollzeitstellen	Wohnbevölkerung <sup>1</sup>		Vollzeitstellen pro 1'000 Einw.	
		Gesamtbevölkerung	65+ Jahre <sup>2</sup>	Gesamtbevölkerung	65+ Jahre <sup>2</sup>
ZH	1'675	1'319'769	212'216	1.3	7.9
BE	1'828	966'253	177'049	1.9	10.3
LU	437	366'089	57'150	1.2	7.6
UR	58	35'086	5'929	1.7	9.8
SZ	144	142'345	20'801	1.0	6.9
OW	51	34'207	5'043	1.5	10.1
NW	48	40'507	6'029	1.2	8.0
GL	41	38'322	6'562	1.1	6.2
ZG	128	109'729	15'400	1.2	8.3
FR	314	265'988	35'929	1.2	8.7
SO	374	251'076	42'898	1.5	8.7
BS	422	185'876	38'613	2.3	10.9
BL	400	270'168	50'069	1.5	8.0
SH	96	74'927	14'393	1.3	6.7
AR	58	52'863	9'367	1.1	6.2
AI	18	15'510	2'511	1.2	7.3
SG	533	468'424	73'422	1.1	7.3
GR	308	189'779	32'371	1.6	9.5
AG	536	586'614	87'473	0.9	6.1
TG	268	240'072	36'307	1.1	7.4
TI	433	330'733	65'485	1.3	6.6
VD	1'802	680'278	104'929	2.6	17.2
VS	607	300'967	49'207	2.0	12.3
NE	333	170'349	30'418	2.0	10.9
GE	1'348	441'982	68'162	3.0	19.8
JU	223	69'763	12'213	3.2	18.3
CH	12'480	7'647'676	1'259'946	1.6	9.9

<sup>1</sup> Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2008 (ESPOP, BFS).

<sup>2</sup> Ständige Wohnbevölkerung 65 Jahre und älter, 2008 (ESPOP, BFS).

## T7.9 Pflegequoten 2008

Kanton	KLV-KlientInnen	KLV-Stunden	Gesamtbevölkerung <sup>1</sup>	KLV-KlientInnen pro 1'000 Einwohner	Stunden pro EinwohnerIn
ZH	23'912	1'106'696	1'319'769	18.1	0.8
BE	23'634	1'275'032	966'253	24.5	1.3
LU	5'842	269'658	366'089	16.0	0.7
UR	541	34'357	35'086	15.4	1.0
SZ	2'255	92'826	142'345	15.8	0.7
OW	555	30'965	34'207	16.2	0.9
NW	483	28'317	40'507	11.9	0.7
GL	724	32'102	38'322	18.9	0.8
ZG	1'501	61'960	109'729	13.7	0.6
FR	4'545	242'737	265'988	17.1	0.9
SO	5'781	339'956	251'076	23.0	1.4
BS	4'525	285'087	185'876	24.3	1.5
BL	5'599	271'505	270'168	20.7	1.0
SH	1'412	64'168	74'927	18.8	0.9
AR	1'079	37'130	52'863	20.4	0.7
AI	225	12'343	15'510	14.5	0.8
SG	8'322	311'143	468'424	17.8	0.7
GR	4'408	220'397	189'779	23.2	1.2
AG	9'585	379'713	586'614	16.3	0.6
TG	5'130	195'237	240'072	21.4	0.8
TI	6'292	271'355	330'733	19.0	0.8
VD	18'782	1'143'073	680'278	27.6	1.7
VS	6'187	261'382	300'967	20.6	0.9
NE	4'590	178'500	170'349	26.9	1.0
GE	10'514	523'565	441'982	23.8	1.2
JU	2'137	173'761	69'763	30.6	2.5
CH	158'560	7'842'965	7'647'676	20.7	1.0

<sup>1</sup> Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2008 (ESPOP, BFS).

## T7.10 Hauswirtschaftsquoten 2008

Kanton	HWS-KlientInnen	HWS-Stunden	Gesamtbevölkerung <sup>1</sup>	HWS-KlientInnen pro 1'000 Einwohner	Stunden pro EinwohnerIn
ZH	19'348	806'179	1'319'769	14.7	0.6
BE	12'935	521'676	966'253	13.4	0.5
LU	4'816	172'402	366'089	13.2	0.5
UR	588	26'968	35'086	16.8	0.8
SZ	1'122	41'772	142'345	7.9	0.3
OW	380	14'954	34'207	11.1	0.4
NW	441	19'919	40'507	10.9	0.5
GL	351	14'677	38'322	9.2	0.4
ZG	1'421	82'695	109'729	13.0	0.8
FR	2'994	117'946	265'988	11.3	0.4
SO	3'450	103'176	251'076	13.7	0.4
BS	4'475	209'511	185'876	24.1	1.1
BL	3'709	162'018	270'168	13.7	0.6
SH	1'118	53'141	74'927	14.9	0.7
AR	861	30'460	52'863	16.3	0.6
AI	187	7'045	15'510	12.1	0.5
SG	7'151	380'071	468'424	15.3	0.8
GR	2'997	128'990	189'779	15.8	0.7
AG	6'977	247'682	586'614	11.9	0.4
TG	3'181	132'825	240'072	13.3	0.6
TI	4'451	206'191	330'733	13.5	0.6
VD	9'211	336'800	680'278	13.5	0.5
VS	4'940	198'855	300'967	16.4	0.7
NE	2'930	113'940	170'349	17.2	0.7
GE	8'777	433'927	441'982	19.9	1.0
JU	1'791	74'114	69'763	25.7	1.1
CH	110'602	4'637'934	7'647'676	14.5	0.6

<sup>1</sup>Ständige Wohnbevölkerung in der Jahresmitte, 2008 (ESPOP, BFS).

## D Ausgewählte Kennzahlen

### T7.0 Ausgewählte Kennzahlen 1998 – 2008

Kosten (in Fr.)	1998	2005	2006	2007	2008
Gesamtkosten/verrechnete Stunde	72	94	96	98	101
Personalkosten/verrechnete Stunde	61	81	83	85	88
Gesamtkosten/Vollzeitstelle	82'605	97'782	98'635	101'091	102'760
Personalkosten/Vollzeitstelle	70'223	84'834	85'478	87'371	89'060
Gesamtkosten/KlientIn	3'874	5'531	5'658	5'925	6'083
Personalkosten/KlientIn	3'294	4'799	4'903	5'121	5'272
Einnahmen (in Fr.)					
Einnahmen KLV-Leistungen/KLV-Stunde	46	55	56	57	58
Einnahmen HWS-Leistungen/HWS-Stunde	18	25	26	26	27
Einnahmen KLV-Leistungen/KlientIn KLV	1'702	2'494	2'590	2'733	2'869
Einnahmen HWS-Leistungen/KlientIn HWS	1'032	1'062	1'067	1'135	1'137
Stunden					
KLV-Stunden/KlientIn KLV	37	45	46	48	49
HWS-Stunden/KlientIn HWS	57	42	41	43	42